Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese sollen es der Verwaltung ermöglichen, eine praxisbezogene Verordnung zur gesetzlichen Vorschrift der verbrauchsabhängigen Wärmekostenabrechnung, die eine korrekte Anwendung der verschiedenen Verfahren sicherstellt, zu erlassen. Das zweite Ziel ist die Bereitstellung der mit dem Pilotversuch gewonnenen Erkenntnisse für die öffentlichen und privaten Informations- und Beratungsdienste im Energiesektor. Das Bedürfnis zu einer produktunabhängigen Beratung wird bei Inkrafttreten der gesetzlichen Vorschrift plötzlich da sein und könnte heute, auch an anderen Stellen in der Schweiz, nicht befriedigt werden.

Der Pilotversuch wird in den *Kommunalbauten am Lysbüchel* durchgeführt. Im Zuge des Zentralheizungseinbaus lassen sich die zu prüfenden Systeme gleichzeitig installieren. Von den total zwölf Häusern werden drei als Messhäuser eingerichtet. Die erhältlichen Geräte lassen sich in *zwei Hauptkategorien* einteilen:

- Geräte, welche die effektive Wärmeabgabe der Heizfläche entweder direkt oder indirekt zu erfassen versuchen. In den Versuch aufgenommen werden die Verdunstungsverteiler von Ata und Clorius, die elektronischen Heizkörpermesser Exatron, das zentrale elektronische Heizkostenverteilsystem Heikozent, die Wohnungswärmezähler von Aquametro und Landis + Gyr, die Gebrauchswarmwasserzähler von Aquametro.
- Systeme, die unabhängig vom effektiven Wärmeverbrauch über die ganze Heizperiode die vom Benützer durch thermostatische Einstellung gewählte Raumtemperatur erfassen. Bei diesen Systemen wird also der Komfortanspruch gemessen und verrechnet.

Im Messhaus 1 werden alle Geräte der 1. Kategorie untersucht. Verdunstungszähler, elektronische Verteiler und klassische Wärmezähler werden parallel installiert und im direkten Vergleich geprüft. In den Messhäusern 2 und 3 werden das auf einem Mikroprozessor basierende schweizerische System von CMC (Schaffhausen) und das Comap-System der französischen Firma Pont-à-Mousson als Beispiele der 2. Kategorie getestet. Bei der Installation werden sämtliche Kosten detailliert und je System einzeln erfasst. Die Bemessungs- und Anwendungsrichtlinien der Firmen können am praktischen Beispiel mitverfolgt und beurteilt werden. Über die Versuchsperiode werden häufige regelmässige Ablesungen aller Verbrauchsanzeigen vorgenommen. Durch Auswertung und Vergleich der so gewonnenen Daten lassen sich die gesuchten Aussagen ableiten.

Die Planung des Zentralheizungseinbaus und des Pilotversuchs stehen kurz vor dem Abschluss. Da diese Häuser im Finanzvermögen des Staates liegen, ist der Regierungsrat für die Bewilligung des Projekts zuständig. So rechnen wir mit einer Betriebsaufnahme im Herbst 1982. Ein Zwischenbericht über die Resultate der ersten Heizperiode ist im Sommer 1983 zu erwarten. Den Abschluss der Versuche möchten wir nach drei Heizperioden, d. h. im Jahre 1985 vornehmen.

Wettbewerbe

Pont sur le Rhône, tracé de la RN 1a

Le Département des travaux publics du Canton de Genève, en tant que maître de l'ouvrage, d'entente avec l'Office fédéral des routes a ouvert un concours de projets entre sept bureaux d'ingénieurs en vue de la construction d'un pont sur le Rhône sur le tracé de la RN 1 a. Chaque concurrent a collaboré avec un architecte-conseil établi à Genève, intervenant en qualité de sous-traitant. Un projet s'écarte des conditions du programme sur un point essentiel. En conséquence, le jury a décidé de l'exclure de la répartition des prix.

Résultats:

1er rang, 1er prix (50 000 Fr.): Bureaux d'études associés Barthassat, Lachenal et Fontaine; ingénieur-géotechnicien: L. Tappolet; ingénieur: R. Haldi; architecte: G. Brera

2e rang, 2e prix (45 000 Fr.): Ateliers de constructions mécaniques de Vevey SA, A.C.M.V.; ingénieurs: Realini et Bader; architectes: Favre et Guth

3e rang, 3e prix (40 000 Fr.): H. Naïmi, ingénieur; architectes: Julliard et Bolliger

4e rang, 4e prix (30 000 Fr.): Société générale pour l'industrie, S.G.I.; ingénieurs-géotechniciens: GEOS SA; architectes: A.C.A.U., Atelier Coopératif d'Architecture et d'Urbanisme

5e rang: Tremblet et Cie SA, ingénieurs; architectes: U. Tschumi et M. Heurteux

6e rang, 5e prix (25 000 Fr.): Zwahlen et Mayr SA, Mouchet et Dubois, ingénieurs; architecte: A. Bugna; ingénieur pour les problèmes énergétiques: J. Olsommer

7e rang, 6e prix (20 000Fr.): Epars et Devaud SA, ingénieurs; architecte: J. Hacin

Le jury recommande au maître de l'ouvrage d'attribuer le mandat d'étude et de direction des travaux à l'auteur classé en premier rang. Chaque concurrent a reçu une indemnité fixe de 35 000 Fr. Le jury était composé de Christian Grobet, conseiller d'Etat, chargé du Département des travaux publics du Canton de Genève, C. Fischer, député, ingénieur civil, P. Karlen, ancien député, architecte, P. Milleret, député, ingénieur civil, Ch. Broye, conseiller administratif, Vernier, E. Golaz, conseiller administratif, Bernex, E. Rey, adjoint scientifique, OFR, J.-C. Badoux, prof. EPFL, R. Favre, prof. EPFL, H. Hauri, prof. EPFZ, I.-K. Karakas, ingénieur civil, A. Harmann, ingénier cantonal; suppléants: L. Thévenaz, conseiller administratif, Bernex, F. Hämmerli, conseiller administratif, Vernier; experts: G.-A. Steinmann, ingénieur civil, F. Mentha, architecte, E. Burgi, chef du service de l'aménagement du paysage, J.-C Landry, chef du service de toxicologie industrielle, d'analyse de l'air et de protection contre le bruit, J.-P. Cottier chef de la division de l'équipement.

Les projets seront exposés selon le calendrier suivant: *Ville de Vernier:* Centre communal de voirie, route de Montfleury, du vendredi 23 avril au lundi 26 avril inclus, de 18 à 20 heures; dimanche, de 10 à 12 heures. *Commune de Bernex:* Salle communale, route d'Aire-la-Ville, du vendredi 16 avril au lundi 19 avril inclus, de 18 à 20 heures; dimanche, de 10 à 12 heures. *Centre commercial de Balexert:* du jeudi 29 avril au lundi 3 mai inclus.

Architekturgetreue Massstabzeichnung

Dieser internationale Wettbewerb wird von *Wiggins Teape* für Architekten und Architekturstudenten ausgeschrieben. Es kann aber jeder daran teilnehmen, der das Können und den Enthusiasmus hat, besondere historische Bauwerke eines beliebigen Jahrhunderts oder Landes, die bis jetzt nicht erfasst sind, zu entdecken und massstabgetreu zu zeichnen. Die Bargeldpreise betragen insgesamt 9000 Franken. Ein erster Preis von 4000 Franken wird der besten Arbeit zuerkannt; weitere 4000 Franken werden auf die nächstbesten Arbeiten aufgeteilt. Ausserdem wird ein Preis von 1000 Franken für die beste Arbeit von Studenten, die nicht in die obgenannten Auszeichnungen fiel, vergeben. Sämtliche Arbeiten aus der Schweiz sind bis spätestens 15. Oktober 1982 (Datum des Poststempels) an Internationaler Wettbewerb 1982, Architekturgetreue Massstabzeichnungen, c/o Firma Multitec AG, Wankdorffeldstrasse 66, 3000 Bern 22, zu senden.

Ziel des Wettbewerbs

1. Primäre Absicht ist es, Gebäude, Strukturen, Maschinen und Industrieanlagen irgendeiner Epoche, von denen keine Zeichnungen existieren, zu vermessen und massstabgetreu zu zeichnen. Die Sponsoren hoffen, dass darunter solche zu finden sind, die vom Zerfall oder Abbruch bedroht sind, so dass exakte Aufzeichnungen gemacht werden, bevor es zu spät ist.
2. Die Teilnehmer werden ersucht zu prüfen, ob bereits irgendwelche Zeichnungen vorhanden sind bzw. um Genehmigung der Eigentümer zu bitten, bevor Masse an solchen Bauwerken genommen werden.
3. Die Pläne, Details und Aufzeichnungen sollten ausreichend sein, um Bauwerke bzw. Strukturen anhand der Zeichnungen genau wiederherstellen zu können.

Preisrichter sind *Maurice Culot,* Institut francais d'architecture, *Nicholas Cooper,* the Royal Commission on Historical Monuments, *Ian Kennedy,* Wiggins Teape (UK) PLC Director, *Leslie Fairweather,* Editor of The Architects' Journal.

Wiggins Teape ist der drittgrösste britische Papierkonzern. Er beschäftigt weltweit rund 17 000 Mitarbeiter. Wiggins Teape war der erste Transparenterzeuger in Grossbritannien und ist nun mit der Fabrik in Chartham, Ken, und dem bekannten Gateway Transparentpapier einer der führenden Hersteller in der Welt. Der Veranstalter wünscht, dass die Wettbewerbsarbeiten auf seinem Gateway Transparentpapier gezeichnet werden. Die Unterlagen können bei der oben erwähnten Adresse schriftlich angefordert werden.